

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustriertes Katzenbuch

Bungartz, Jean

Berlin, 1896

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-334131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334131)

Vorwort.

Die Katze, eines unserer ältesten Haustiere, genoß bei den alten asiatischen und ägyptischen Volksstämmen eine hohe, fast abgöttische Verehrung, die sich teilweise bei ihnen noch bis auf den heutigen Tag erhalten hat. Im Laufe der Zeiten ist aus der einst so angesehenen und verehrten Katze ein vielgeplagtes, geschundenes und vernachlässigtes Tier geworden. Trotz sinnloser Verfolgung, verkehrter und roher Behandlung hat sie wiederum durch besondere Begünstigung hoher und gelehrter Häupter treulich beim Menschen ausgeharrt. Im Laufe der Jahrhunderte mußte sie auch in Bezug auf gesetzliche Bestimmungen sich manchen Wandlungen unterziehen. Bald durch diese verfolgt, bald durch sie geschützt steht die Hauskatze dennoch bei der Mehrheit tierliebender Menschen als unübertroffener und nützlicher Mäuse- und Rattenvertilger in wohlverdientem Ansehen.

Selbst großer Katzenfreund habe ich, ermutigt durch langjährige Beobachtungen und wirkliche Zuneigung zu den Katzen, versucht, ein Bild von dem Leben und Treiben derselben zu geben, so daß die Freundinnen und Freunde dieses nützlichen Haustieres in diesem Buche alles Wissenswerte in kurzen Umrissen finden werden. Der Vollständigkeit wegen sind Abbildungen der verschiedensten Rassen und Varietäten beigegeben, die den zahlreichen Verehrerinnen und Verehrern gewiß willkommen sein werden.

Möge diese Arbeit dazu beitragen, den vielgeplagten Mäusevertilger wieder zu Ehren zu bringen, die Vorurteile über ihn mildern helfen und seine Nützlichkeit für Haus, Hof und Landwirtschaft darthun, und endlich dem Vernichtungskampf gegen die Raze, wie er mancherorts in nicht zu billiger Weise ausgeführt wird, Einhalt thun. Möge sie ferner dazu beitragen der Hauskatze eine gerechtere Behandlung — die wir anderen Haustieren anstandslos gewähren — zu Teil werden zu lassen, denn die Raze verdient in der That den vollen Schutz des Menschen.

Lechenich, Rheinpr., im September 1896.

J. Bungartz.